

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

No. 142.

Sonntag, den 28. November 1897.

10. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Zweifeln machen wir hierdurch bekannt, daß an den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten der Geschäftsbesitz in allen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben bis zu 9 Stunden gestattet ist. Demnach darf an diesen Sonntagen der Verkauf von **Brot und weißer Bäckereiware**, von **sonstigen Back- und Materialwaren**, von **Milch**, von **Heizungs- und Beleuchtungsmaterial** von früh 9 Uhr und von Vormittag 11 bis Nachmittag 8 Uhr, für **andere Waaren** von Vormittag 11 bis Nachmittag 8 Uhr stattfinden.  
Aue, den 27. November 1897.

Der Rath der Stadt.  
Rathsassessor Taube.

## Bekanntmachung.

Die der Stadt gehörige Scheune an der Wettinerstraße soll bis auf Weiteres verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich  
Montag, den 29. November 1897  
Nachmittags 4 Uhr  
in unserem Bauamt einfinden und ihre Gebote mündlich abgeben.  
Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Aue, den 27. November 1897.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Kerschmar.

## Advent.

Wieder ein erster Advent erreicht! Die christliche Kirche feiert den Anfang eines neuen Jahres. Sie rechnet ja ihre Jahre nicht nach dem Umlaufe der Sonne am blauen Himmelszelt. Ihre Sonne ist ihr in Christo aufgegangen. Wie die schöne Morgenröthe geht daher die Adventszeit dem Fest des Sonnenaufgangs, dem Christfest, voraus. Damit hebt in der Kirche ein neues Jahr an. Und so sollen sich denn aller Sinne auf Jesus richten als auf die geistliche Sonne der Menschheit, und aller Herzen sollen sich bereiten, ihn würdig zu empfangen. Kann er doch nur da einziehen und seine Segensmacht entfalten, wo man die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch macht, gleichwie auch das Sonnenlicht nur da hineinkommen kann, wo alle Thüren und Wände geöffnet sind! Man klagt heute so viel, daß man im Allgemeinen so wenig von den segensreichen Wirkungen des Christentums verspüre. Wädhete man doch endlich einsehen, daß dies nicht an dem Christentum, sondern an den Menschen selbst liegt! Die Sonne Jesus Christus steigt Jahr für Jahr am Himmel der Kirche herauf, aber wir viele wollen sich nicht von ihr beschienen lassen, viele bleiben lieber in der dunklen Kammer ihrer Sünden und Sorgen liegen, wollen lieber hinter verschlossenen Thüren und Fenstern beim schwachen Kampenlicht ihrer eigenen Vernunft und Weisheit sitzen! Und doch könnte ein einziger, vorurteilsfreier Blick sie belehren, daß alles, was wir an Licht und Leben haben, nur ein Abglanz und eine Wirkung jenes Lichtes ist, welches in Christo der Welt aufgegangen, und von welchem der Dichter singt: O du Glanz der Herrlichkeit, Licht von Licht aus Gott geboren!

Es ist wirklich an der Zeit, dem heutigen Geschlecht es immer und immer wieder zuzurufen, was leider eine einseitig gerichtete Wissenschaft ihm ausreden will, obwohl es

von Männern wie Göthe, Schiller, Lessing u. A., die keiner der Unwissenhaftigkeit zu bezichtigen wagt, öffentlich anerkannt worden ist, daß nämlich ohne das Christentum die Welt schon längst in Nacht und Grauen versunken wäre. Man braucht ja nur, um das sich klar zu machen, an die Heidenwelt zu denken, wo noch immer durch den Einfluß der christlichen Mission die Eindringlinge zu lachenden Gesilden, die Wilden und Menschenfresser zu edlen und gefitteten Menschen werden. Wädhete bei uns nicht etwa die umgekehrte Entwicklung eintreten, indem durch das Schwenden des christlichen Einflusses das deutsche Volk, welches noch hoch und groß dasteht, von seiner hohen Stufe wieder herabfällt! Wädhete es nicht dem Manne gleichen, welcher auf einem Baume stehend den Ast abläßt, welcher ihn selber trägt! Wohlan, das neue Kirchenjahr ist da! So laßt es uns denn begrüßen als einen alten Freund und dem unsere Herzen öffnen, von dem wir singen:

O wohl dem Land, o wohl der Stadt,  
So diesen König bei sich hat!  
Wohl allen Herzen insgemein,  
Da dieser König ziehet ein:  
Er ist die rechte Freudenform,  
Bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'.  
Gelobet sei mein Gott,  
Wein Lächeln früh und spät.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Unser „alter Markt“ war diesmal nur schwach von Auswärtigen besucht. Wenn es auch an Marktgeräthen nicht fehlte, die Geschäfte, die diese gemacht, waren keine glänzenden und allenthalben hörte man Klagen über

mangelnde Kauflust. Auch das Vergnügungsviertel auf dem Steinigt, war nur schwach besucht. Infolge der plötzlich eintretenden empfindlichen Kälte schlossen die Schaubuden etc. ziemlich bald, selbst das einzige Schiffstaxroussel machte zeitig genug Schicht. Das Hippodrom des Herrn Erichleb, der unseren Markt schon seit Jahrzehnten besucht, fand noch am meisten Zuspruch, doch auch hier hatte man sich ein besseres Geschäft versprochen.

Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen wird, wird der „Verschönerungs-Verein zu Aue“ zum Besten der Erweiterung des Stadtparkes morgen Sonntag eine große Variete-Vorstellung im Schützenhause geben, die ähnlich wie die Vorstellungen in dem bekannten Mosellaal in Chemnitz arrangirt, noch nie dagewesenes bringen wird. Berühmte Künstler sind engagirt, um außergewöhnliches zu bieten und wird für das Vergnügen des Publikums nach jeder Richtung hin gesorgt sein, sobald wohl Niemand unbefriedigt das Lokal verlassen wird. Da alle hiesigen Einwohner ein Interesse an dem schnellen Erschließen unserer schönen Stadtwaldung haben, sollte Niemand versäumen, den interessanten Abend zu besuchen.

## Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nikolai.

1. Advent:

Früh 1/8 Uhr: Stille Kommunion: Diakonus Oertel.  
Vorm. 6 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über Rom. 13, 11—14 Pfarrer Thomas. Nachm. 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst Pfarrer Thomas. Abends 8 Uhr: Co.-Luth. Jünglings-Verein.

Mittwoch, den 1. Dezember: Abends 8 Uhr: 1. Advents-Vochen-Gottesdienst. Pfarrer Thomas.

Donnerstag den 2. Dezember: Abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Schule zu Auerhammer. Pfarrer Thomas.

## Bürgergarten Aue.

Sonntag, den 28. November 1897.

## Großes Radfahrer-Konzert

mit theatralescher Unterhaltung,  
unter günstiger Mitwirkung der preisgekrönten Hoch- u. Nieder-radkünstler Herrn S. Bühnisch u. C. Golde aus Leipzig, veranstaltet vom Erzgebirgischen Radfahrer-Club „Wanderlust“ von Aue und Umgebung.

Anfang Abends präzis 5 Uhr.

Alles Nähere durch Programm.

Billets im Vorverkauf à 50 Pfg. in Aue bei den Herren Behner, Hermann Richter Aue-Neustadt, Bürgergarten, Weinrestaurant Hahn, Restaurant zum Tunnel, Aue-Zelle, im grünen Thal Niederlöbnitz, bei Herrn Hans Dörfel Neustädtel u. weiterer Bild-Oberschlema. Alle Freunde des Radfahrersports werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Erzgeb. Radfahrer-Clubs „Wanderlust“ zu Aue.

## C. F. Becher in Aue.

Empfehle mein großes Lager in  
Gold- und Silber-, Corallen- und Granatwaren,  
begleichen in

## Herrn- und Damen-Uhren

in Gold und Silber, und sichere bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Uhren gegen 2 Jahre Garantie.

**Spielwerke** mit auswechselbaren Notenscheiben in verschiedenen Größen von 20 bis 160 Mark, sowie Christbaumunterseker mit Musik zu äußerst billigen Preisen.

## Größere Posten reinwollener Filze

zu Bekleidungswecken (Anterröden Morgenkleidern, Kinderkleidern, Schuhen etc.), sowie ferner zu Sticker- u. Dekorationszwecken in allen Farben werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen in beliebigen Massen abgegeben.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Filzfabrik Pittersdorf b. Chemnitz.

## Grosser Mosella-Abend

von Künstlern 1. Ranges

in sämtlichen Lokalitäten des „Schützenhauses“ zu Aue  
zum Besten des Stadtparkes.

Sonntag, den 28. November 1897

Anfang punkt 8 Uhr.

Nach dem Konzert Ball.

## Der Verschönerungsverein.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu 20 Pfg bei Herren Erler & Co., Rfm. Christian Voigt, Bahnhofstr. und in den Cigarrengeschäften von Milster und Mollweide.

## Puppenstuben-Tapeten

in neuester Auswahl bringt in Erinnerung

Paul Saumann, Maler, Aue.

## Paul Niegisch, Tapezierer und Dekorateur,

Aue, Eisenbahnstraße 5

empfehle ich zur Anfertigung, sowie zum Aufmachen aller in diesem Fach vorkommenden Dekorationen, gleichzeitig habe ich mich bestens empfohlen zur Anfertigung von Sophas und Matrasen als auch zur Lieferung ganzer Ausstattungen in jeder Preislage. Reparaturen in und außer dem Hause werden bei solider und billigster Preisberechnung ausgeführt.

Werthen Landwirten u. Rittergutsbesitzern  
empfehle ich meine neue

## Dampfdrechselmaschine,

1.70 Dreschbreite, welche nach Weihnachten in Blaumenthal arbeiten wird, zur gefälligen weiteren Benugung noch. Auch kann die Lokomobile einzeln vertrieben werden.

Gefällige Off. sind zu senden an

Kugust Nietsch,

Gasthof deutscher Hof, Zwickau.

## Wer Husten hat

nehme

Rocksch's

schwarzen

## Johannisbeersaft

das Beste zur Vinderung bei

Husten, Heiserkeit,

Atthemnoth

à Fl. 50 Pfg. Zu haben bei:

Col. Storz, Bruno Reuber

## Eine Zither

ist billig zu verkaufen.

Mittelfr. 34. II.

Fallen Sie nicht

auf unreele Tuch- u. Buckskin-Offerten

hinein, sondern verlangen Sie unsere Tuch-

Reute, Cheviot von A 2.30 an. u. s. w.

Lehmann & Assmy Spremberg L.

Grüest. Tuchverwand. eigene Fabrikation.